



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

**Wasserstraßen-Neubauamt  
Berlin**

Mehringdamm 129  
10965 Berlin  
[www.wna-berlin.wsv.de](http://www.wna-berlin.wsv.de)

# Ersatzneubau der Tegeler Brücke

## Baufortschritt

**Rolf Dietrich**  
Leiter des WNA Berlin  
Telefon 030 69580-400  
[wna-berlin@wsv.bund.de](mailto:wna-berlin@wsv.bund.de)

vom 14. Juni 2021

Mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 20 Mio. € ersetzt das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin seit Dezember 2020 die Tegeler Brücke über den Berlin-Spandauer Schifffahrtskanal (BSK km 2,1) durch einen lagegleichen Neubau.

Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens von 19.700 Kraftfahrzeugen pro Tag und mangels Umfahrungsalternativen wird zunächst westlich der vorhandenen Brücke eine Behelfsumfahrung errichtet. Diese erhält neben je einer Richtungsfahrbahn für den Kraftfahrzeugverkehr auch beidseitige Geh- und Radwege und wird für den ÖPNV nutzbar sein.

In der vergangenen Woche wurde nun beim Nachauftragnehmer SEH Engineering GmbH in Hannover mit der Vormontage der Behelfsbrücke begonnen. Die Behelfsbrücke wird in vorgefertigten Teilstücken auf die Baustelle geliefert und soll ab Ende Juli endmontiert sowie Ende August über den Berlin-Spandauer Kanal eingeschoben werden. Nach einem halben Jahr Bauzeit befindet sich das Bauvorhaben damit voll im abgestimmten Bauzeitenplan.

„Die Arbeitsgemeinschaft der Unternehmen VIA STRUCTURE GmbH Berlin, EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH Berlin und SIBAU Genthin GmbH & Co. KG zeigt, wie man abgestimmte Bauzeitenpläne auch im Berliner Marktumfeld des Infrastruktur-Ingenieurbaus zuverlässig erfüllen kann“, freut sich Rolf Dietrich als Leiter des Wasserstraßen-Neubau-



amtes Berlin. „Eine gute Arbeitsvorbereitung, ein hoher Anteil an Eigenleistung und die Beauftragung zuverlässiger Nachauftragnehmer lassen weiter eine qualitäts-, budget- und termingerechte Bauausführung erwarten“.

Auf der Baustelle selbst erfolgen zur Zeit Arbeiten zur Herstellung der Montageebene für die Behelfsbrücke auf der Rampe der Behelfsumfahrung. Das Behelfsbrückenwiderlager Süd ist bereits fertig gestellt, das Widerlager Nord sowie die Behelfsbrückenpfeiler in der Wasserstraße und das zugehörige Leitwerk für die Schifffahrt sind noch im Bau. Gleichzeitig werden bauvorbereitende Maßnahmen für die Berliner Wasserbetriebe und die Deutsche Telekom ausgeführt.

### **Hintergrundinformationen**

Nach europaweiter Ausschreibung hatte das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin am 23.11.2020 den Auftrag für den Ersatzneubau der Tegeler Brücke an die Arbeitsgemeinschaft der Unternehmen VIA STRUCTURE GmbH Berlin, EUROVIA Verkehrsbau Union GmbH Berlin und SIBAU Genthin GmbH & Co. KG vergeben.

Insgesamt werden rd. 20 Mio. € in das Bauvorhaben investiert, finanziert durch den Bund, das Land Berlin und sechs betroffene Leitungsbetreiber. Zum Leistungsumfang des Bauauftrages gehört die Errichtung und Vorhaltung einer Behelfsumfahrung sowie die zweimalige Umverlegung von insgesamt 33 Leitungen. Mit dem Ersatzneubau der Brücke wird sich die Radwegesituation auf und unter der Brücke deutlich verbessern. Die Bauausführung soll bis Dezember 2023 abgeschlossen sein.

Ausführliche Hintergrundinformationen zur Geschichte der Brückenanlage sowie zur Veranlassung und zum Umfang des Ersatzneubaus finden Sie auf einer Presseinformation zur Auftragsvergabe vom 23.11.2020 auf der Homepage des Wasserstraßen Neubauamtes Berlin.



11.06.2021 – Tegeler Brücke, Baufeld (links die Montagefläche für die Behelfsbrücke)



11.06.2021 – Tegeler Brücke, Baufeld (Behelfsbrückenwiderlager Nord, im Bau)

Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsämter Oder-Havel und Spree-Havel betreiben für die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) in der Region Berlin-Brandenburg 1.474 km Wasserstraßen, das Schiffshebewerk Niederfinow sowie 71 Schleusen, 77 Wehre und 294 WSV-eigene Brückenanlagen. Das Wasserstraßen-Neubauamt Berlin investiert im Auftrag des Bundes ca. 40 Mio. € pro Jahr in den Erhalt sowie den bedarfsgerechten und umweltverträglichen Ausbau dieser Infrastruktur.